

Beschluss 9 – Behandlung Antrag F
„DIE LINKE. Thüringen als Partei der Fläche erhalten“
(1. Tagung, 8. Landesparteitag)

(Abstimmung: einstimmig beschlossen)

Der Landesvorstand unterstützt den Antrag E.

Unterstützung der Kreisverbände bei den Wahlen der ehrenamtlichen Bürgermeister: innen im Frühjahr 2022:

1.

Die Bildung eines landesweiten Kampagnenbüros unter Leitung der Mitarbeiterin für Kampagnen unter Einbeziehung von Vertreter*innen der Gebietsverbände ab Dezember 2021.

2.

Eine dem Wahlkampf vorgelagerte Kampagne zur Gewinnung von geeigneten Bewerber: innen, welche bei diesen Wahlen für die LINKE antreten können. Dazu sind neben Flyern, Social media-Komponenten und Veranstaltungen alle geeigneten Möglichkeiten zu nutzen, insbesondere auch „aufsuchende“ Formen der Kommunikation.

3.

Die finanzielle Unterstützung von Kandidaturen für Bewerber: innen der LINKEN soll aus dem Kommunalwahlfond erfolgen. Der Landesvorstand beschließt dafür einen Finanzplan.

4.

Lokale Wahlkämpfe im Rahmen der Bürgermeisterwahlen 2022 werden durch die Bereitstellung von landeseinheitlichen Kampagnenelementen und Kampagnenmitteln unterstützt.

5.

Durch die Landesgeschäftsstelle ist eine Konzeption zur solidarischen gegenseitigen Wahlkampfunterstützung im Landesverband zu entwickeln. Ziel ist die frühzeitige Einrichtung einer entsprechend nutzbaren Plattform.

6.

Der Landesvorstand und der Landeswahlkampfleiter werden beauftragt, die „Thüringengestalter“/das Kommunalpolitische Forum Thüringen e.V., als Partner für mögliche Bildungs- und Qualifizierungsangebote für Bewerber*innen und Kandidat*innen zu gewinnen.

Anlage: Antrag E

Einreicher:innen: Kreisverband SHK (GMV Beschluss am 08.10.2021), Markus Gleichmann (KV SHK), Katja Seiler (KV Weimar) Frank Tempel (KV ABG), Phillip Gliesing (KV SOK), Ralf Plötner (KV ABG), Sascha Krüger (KV SLF/RU), Mathias Günther, Sabine Günther

DIE LINKE. Thüringen als Partei der Fläche erhalten

Der Landesparteitag beschließt zur Unterstützung der Kreisverbände bei den Wahlen der ehrenamtlichen Bürgermeister:innen im Frühjahr 2022:

1.

Die Bildung eines landesweiten Kampagnenbüros unter Leitung der Mitarbeiterin für Kampagnen unter Einbeziehung von Vertreter*innen der Gebietsverbände ab Dezember 2021.

2.

Eine dem Wahlkampf vorgelagerte Kampagne zur Gewinnung von geeigneten Bewerber*innen, welche bei diesen Wahlen für die LINKE antreten können. Dazu sind neben Flyern, Social media-Komponenten und Veranstaltungen alle geeigneten Möglichkeiten zu nutzen, insbesondere auch „aufsuchende“ Formen der Kommunikation.

3.

Die finanzielle Unterstützung von Kandidaturen für Bewerber*innen der LINKEN soll aus dem Kommunalwahlfond erfolgen. Der Landesvorstand beschließt dafür einen Finanzplan.

4.

Lokale Wahlkämpfe im Rahmen der Bürgermeisterwahlen 2022 werden durch die Bereitstellung von landeseinheitlichen Kampagnenelementen und Kampagnenmitteln unterstützt.

5.

Durch die Landesgeschäftsstelle ist eine Konzeption zur solidarischen gegenseitigen Wahlkampfunterstützung im Landesverband zu entwickeln. Ziel ist die frühzeitige Einrichtung einer entsprechend nutzbaren Plattform.

6.

Der Landesvorstand und der Landeswahlkampfleiter werden beauftragt, die „Thüringengestalter“/das Kommunalpolitische Forum Thüringen e.V., als Partner für mögliche Bildungs- und Qualifizierungsangebote für Bewerber*innen und Kandidat*innen zu gewinnen.

Begründung:

Bei den Bürgermeister:innenwahlen im Jahr 2016 konnten sich in den 543 Thüringer Gemeinden, in denen ein*e Bürgermeister*in zu wählen war, lediglich vier LINKE Bewerber*innen durchsetzen. Dieses Ergebnis ist insbesondere auf die die geringe Anzahl der linken Kandidierenden zurückzuführen. Im Frühjahr 2022 werden nunmehr in einem Großteil dieser Thüringer Gemeinden erneut die ehrenamtlichen Bürgermeister*innen gewählt.

Als regierungsführende Partei in Thüringen muss es unser Ziel sein, auch bei diesen Wahlen ein stärkeres Ergebnis zu erzielen. Den Bürgermeister:innen kommt nach der Thüringer Kommunalordnung ein hohes Maß an Entscheidungskompetenz und Gestaltungsspielraum zu. Diese Orte mit linker Politik zu prägen, sollte unser Anspruch sein. Hinzu kommt, dass in Orten, die sich zu Verwaltungsgemeinschaften zusammengeschlossen haben, die Bürgermeister*innen die Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaften wählen. Diese Posten sind in großen Teilen aktuell durch Menschen mit CDU-Parteibuch besetzt, was sich unmittelbar auch auf die Kreis- und Landespolitik auswirkt. Besonders nach unserem schlechten Abschneiden bei der Bundestagswahl und in Vorbereitung auf die kommende Landtagswahl in drei Jahren müssen wir in der Fläche an unserer Präsenz arbeiten.

Um sich als starke Kraft in Thüringen zu etablieren und den Kontakt in den ländlichen Raum deutlich zu intensivieren, brauchen wir aktive Menschen vor Ort, die sich mit unseren Werten identifizieren und ihr unmittelbares Lebensumfeld aktiv mitgestalten möchten.

Diese sind jedoch schwer zu finden. Ein Grund hierfür ist auch unsere oft bereits fehlende Präsenz im ländlichen Raum.

Hier bedürfen die Kreisverbände der Unterstützung des Landesverbandes.

Wer spricht wen an? Wie kommt man mit den Menschen in den kleinen Orten ins Gespräch? Welche Formate sind geeignet? Vor diesen Fragen stehen insbesondere jene die vom Strukturwandel stärker betroffenen Landkreise. Eine landesweite Kampagne, unternommen mit hauptamtlicher Unterstützung zur Vernetzung und Koordinierung, würde deshalb zur Professionalisierung beitragen und über den Wahltermin hinauswirken.